
P R O T O K O L L
über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppen-
burg am Donnerstag, dem 19.05.2016, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1
des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel
3. Kreistagsabgeordneter Richard Cloppenburg
4. Kreistagsabgeordneter Hans Götting
5. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen
6. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots
Vertretung für Herrn Bernhard Norenbrock
7. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer
8. Kreistagsabgeordneter Bernhard Möller
9. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck
10. Kreistagsabgeordnete Ingrid Stärk
11. Kreistagsabgeordneter Josef Trenkamp
Vertretung für Frau Marianne Fugel
12. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken
Vertretung für Herrn Georg Meyer

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

13. Vertreter der Arbeitnehmersverbände Heinrich Gärtner
14. Lehrervertreterin Allgemeinbildende Schulen Walburga Ilgner
15. Lehrervertreterin Berufsbildende Schulen Petra Sachse
16. Vertreter der Eltern der Berufsbildenden Schulen Brigitte Schulte

Verwaltung

17. Erster Kreisrat Ludger Frische
18. Kreisrat Neidhard Varnhorn
19. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken
20. Pressesprecherin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

21. Kreisamtsrat Bernd Bahlmann

Es fehlte/n:

22. Vertreter der Eltern der Allgemeinbildenden Schulen	Cord-Jürgen Bruns
23. Kreistagsabgeordneter	Torben Haak
24. Vertreter der Arbeitgeberverbände	Dr. Michael Hoffschroer
25. Vertreter der Schüler der Berufsbildenden Schulen	Jan-Christian Höse
26. Kreistagsabgeordneter	Clemens Poppe
27. Kreistagsabgeordneter	Stefan Schute
28. Vertreter der Schüler der Allgemeinbildenden Schulen	Jule Thomes

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg am 18.02.2016
4. Antrag auf Erhöhung des Sachkostenzuschusses für das kirchliche Gymnasium "Liebfrauenschule" Cloppenburg (ULF) V-SCHUL/16/089
5. Medienentwicklungsplan für die Schulen im Landkreis Cloppenburg V-SCHUL/16/090
6. Mensabetrieb an Schulen in Kreisträgerschaft - Zuschussgewährung V-SCHUL/16/091
7. Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse (Grundschule Petersdorf: Inklusion/Ganztagsschulbaumaßnahmen - Neubau behindertengerechte Sanitäranlagen und Neubau Gruppenräume) - Maßnahme-Nummer: 410 V-SCHUL/16/092
8. Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Lanfer (CDU-Fraktion) eröffnete die Sitzung um 16.00 Uhr.

Der Vertreter der Arbeitnehmerverbände, Herr Gärtner, erklärte, dass ihm die Einladung zur Sitzung erst am 18.05.2016 zugegangen sei.

Dazu erklärte Kreisrat Varnhorn, dass nach der geltenden Geschäftsordnung, Sitzungseinladungen mindestens acht Tage vor der Sitzung zu versenden seien bzw. zur Post gegeben werden müssten. Die Sitzungseinladung sei am 11.05.2016 - entsprechend den Regelungen der Geschäftsordnung - per Email an die dem Kreistag angehörenden Schulausschussmitglieder versandt worden. Ebenfalls am 11.05.2016 seien die Einladungen an die hinzugewählten Ausschussmitglieder sowie die Gäste zur Post gegeben worden. Damit sei die Ladungsfrist eingehalten worden.

Herr Gärtner regte an, künftig Sitzungseinladungen ebenfalls per Email an die hinzugewählten Ausschussmitglieder zu versenden. Kreisrat Varnhorn erklärte dazu, dass die Umsetzbarkeit dieser Anregung zu gegebener Zeit geprüft werde.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende - ohne dass hiergegen Widerspruch erhoben wurde - die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg am 18.02.2016

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 18.02.2016 bei einer Enthaltung (wegen Nichtanwesenheit) einstimmig.

4. Antrag auf Erhöhung des Sachkostenzuschusses für das kirchliche Gymnasium "Liebfrauenschule" Cloppenburg (ULF) Vorlage: V-SCHUL/16/089

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/16/089 vor.

Sodann bedankte sich der Geschäftsführer der Schulstiftung St. Benedikt, Herr Kathmann, für die Möglichkeit, das Anliegen der Stiftung im Schulausschuss darstellen zu dürfen und die bislang gewährte Unterstützung.

In der Stadt Cloppenburg bestünde die wunderbare Situation für Eltern/Erziehungsberechtigte wie auch Schülerinnen und Schüler, zwischen dem öffentlichen Clemens-August-Gymnasium und der zur Stiftung zählenden kirchlichen Liebfrauenschule (ULF) wählen zu können.

Während die kirchlichen Zuschüsse in der Vergangenheit regelmäßig erhöht worden seien,



sei der vom Landkreis Cloppenburg gewährte Sachkostenzuschuss seit 20 Jahren unverändert. Vor diesem Hintergrund sei nunmehr eine Anpassung angemessen. Bei einer Erhöhung des Sachkostenzuschusses auf 350,00 Euro pro Schüler/in und Jahr könne die Liebfrauenschule auch künftig „gute Schule machen“. Dennoch würde die Liebfrauenschule selbst für den Fall einer Erhöhung des Sachkostenzuschusses des Landkreises Cloppenburg voraussichtlich auch künftig ein negatives Ergebnis erzielen. Er könne allerdings versichern, dass eine Erhöhung des Sachkostenzuschusses des Landkreises Cloppenburg kein Absinken der kirchlichen Zuschüsse zur Folge haben werde.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass seine Fraktion den Antrag der Schulstiftung St. Benedikt unterstütze. Für die Schüler/innen im Landkreis Cloppenburg müsse es bei der finanziellen Unterstützung öffentlicher und kirchlicher Schulen eine gewisse Gleichbehandlung geben.

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Meyer (SPD-Fraktion) erklärte Kreisoberamtsrat Deeken, dass sich die Liebfrauenschule bei einer Erhöhung des Sachkostenzuschusses auf 350,00 Euro pro Schüler/in und Jahr dann auf dem Niveau der Sachkostenzuschüsse, die den kreisangehörigen Städten und Gemeinden gewährt würden, bewege.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) erklärte, dass nach dem sogenannten „Vechter Modell“ Sachkostenzuschüsse nur für Schüler/innen aus dem Landkreis Vechta gewährt würden. Nach dem vorliegenden Beschlussvorschlag würde der Landkreis Cloppenburg auch für Schüler/innen, die nicht aus dem Landkreis Cloppenburg kämen, Sachkostenzuschüsse gewähren.

Dazu führte Herr Kathmann aus, dass es sich bei der Liebfrauenschule Vechta um eine reine Mädchenschule handele und der Einzugsbereich dementsprechend größer sei. An der Liebfrauenschule Cloppenburg sei der Anteil „auswärtiger“ Schüler/innen sehr gering.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, aufgrund des Antrags der Schulstiftung St. Benedikt, Vechta, auf Zahlung eines höheren Sachkostenzuschusses für das Gymnasium ULF in Cloppenburg ab dem Schuljahr 2016/2017, einem Sachkostenzuschuss in Höhe von 350,00 Euro je Schüler/in und Jahr zuzustimmen.

5. Medienentwicklungsplan für die Schulen im Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-SCHUL/16/090

Der Ausschussvorsitzende nahm Bezug auf die Vorlage V-SCHUL/16/090 und den mit der Sitzungseinladung übersandten Medienentwicklungsplan. Sodann überließ er dem Leiter des Medienzentrums, Herrn Schröder, das Wort.

Herr Schröder stellte das Medienzentrum und seine Arbeit sowie den Medienentwicklungsplan mittels einer Powerpointpräsentation ausführlich vor. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird insoweit auf die beigefügte Powerpointpräsentation verwiesen.

Bezüglich der im Medienentwicklungsplan enthaltenen Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen betonte Herr Schröder, dass es hierbei gegenwärtig um Richtwerte handele. Mit dem Versuch, einen Medienentwicklungsplan kreisweit umzusetzen, würde der Landkreis

Cloppenburg deutschlandweit eine Vorreiterrolle übernehmen.

Die Lehrervertreterin der Berufsbildenden Schulen, Frau Sachse, erklärte, dass es grundsätzlich eine gute Sache sei, an allen Schulen ein gleiches Konzept zu verfolgen. Die Berufsbildenden Schulen seien wegen der vielfältigen Berufsfelder, die es abzudecken gelte, anders als die allgemein-bildenden Schulen aufgestellt. Die Zahl der PC-Arbeitsplätze sei deutlich höher. Da sei die Frage zu stellen, ob nicht eine Vor-Ort-Betreuung nicht besser sei als der Einsatz zentraler Supporter, die bei Problemen während der Unterrichtszeiten kaum schnell genug tätig werden könnten. Daher bräuchten die Berufsbildenden Schulen einen Ansprechpartner in der Schule.

Dazu erklärte Herr Schröder, dass die Administratoren viel in den Schulen unterwegs sein sollten, damit ein intensiver Austausch mit den zuständigen Kräften der Schulen erfolgen könne. Nur so könne vermieden werde, dass jede Schule nach einem eigenen System arbeite.

Frau Sachse führte aus, dass die Umsetzung eines Medienentwicklungsplans ein dynamischer Prozess sei, in dem zur Zielerreichung ein ständiger Austausch erforderlich sei. Mit entscheidend sei auch, welche finanziellen Mittel die Schulträger zur Verfügung stellen würden.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordnetem Bohnstengel (SPD-Fraktion) erklärte Herr Schröder, dass die Rückmeldungen der Schulleitungen bezüglich der Umsetzung des Medienentwicklungsplans sehr unterschiedlich ausgefallen seien. Von den in Kreisträgerschaft stehenden Schulen habe es überwiegend positive Rückmeldungen gegeben. Teilweise verträten Schulleitungen die Meinung die erforderlichen Aufgaben selber erledigen zu können. Andere hätten Angst davor, ihre bisherige Autonomie zu verlieren.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) erklärte, dass die Umsetzung des Medienentwicklungsplans eine sinnvolle Sache sei. Aufgaben würden gebündelt und es würden vergleichbare Standards erreicht. Weiter führte Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen aus, dass sie die Erweiterung des Beschlussvorschlags der Verwaltung zu 1. dahingehend für erforderlich halte, als dass der Medienentwicklungsplan in der vorliegenden Form verbindlich vom Kreistag angenommen werde und zwar auch bezüglich des Supports und der Wartung.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass der Medienentwicklungsplan viele gute Ansätze enthalte. Ein Problem habe er mit der Zentralisierung des Supports und der Wartung, da viele Schulen bereits gut funktionierende Systeme hätten. Solchen Schulen dürfe der Medienentwicklungsplan insoweit nicht ohne weiteres übergestülpt werden. Vielmehr müsse ein Beschlussvorschlag bezüglich des Supports und der Wartung um eine Formulierung „in Absprache mit der jeweiligen Schule“ erweitert werden.

Kreistagsabgeordneter Möller (CDU-Fraktion) erklärte, dass ein intensiver Dialog zwischen den Schulen und dem Medienzentrum Basis für eine erfolgreiche Umsetzung des Medienentwicklungsplans sei. Seine Fraktion unterstütze die beiden von der Verwaltung entworfenen Beschlussvorschläge.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel erklärte, dass der Beschlussvorschlag zu 1. Nicht erweitert werden dürfe. Die Schulen müssten eine Eigenverantwortung behalten.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass 2 Systemadministratorenstellen ausgeschrieben worden seien. Eine der Hauptaufgaben der Administratoren sei es, eine Vereinheitlichung der Systeme hinzubekommen. Es solle den Schulen nichts „oben drauf gelegt“ werden.



Frau Sachse fragte nach, wie denn lediglich 2 Administratoren den Vor-Ort-Support gewährleisten könnten.

Dazu erklärte Herr Schröder, dass man hinsichtlich der Umsetzung noch am Anfang stehe. Im ersten Zug erfolge bezüglich aller Schulen eine exakte Dokumentation hinsichtlich des Bestands und des Bedarfs. Nach Auswertung der Zahlen seien dann weitere Entscheidungen abzustimmen. Erster Kreisrat Frische ergänzte, dass im Bedarfsfall weiteres Personal eingestellt werde.

Kreisrat Varnhorn erklärte, dass der Landkreis Cloppenburg mit der Umsetzung des Medienentwicklungsplans Neuland betreue. Die Umsetzung sei ein dynamischer Prozess. Für eine erfolgreiche Umsetzung gelte es, die kreisangehörigen Städte und Gemeinde mitzunehmen.

Weitere Wortmeldungen folgten nicht.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen formulierte sodann nachfolgenden Beschlussvorschlag: „Der Medienentwicklungsplan vom Büro Dr. Garbe & Lexis in Leverkusen wird vom Kreistag angenommen und soll Arbeitsgrundlage für die systematische Ausstattung mit Wartung und Support für Schulen in kreiseigener Trägerschaft sein.“

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen abstimmen.

Der Schulausschuss lehnte den Antrag der Kreistagsabgeordneten Dr. Kannen bei 1 Ja-Stimme und 2 Enthaltungen mit 13 Nein-Stimmen ab.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über die beiden von der Verwaltung entworfenen Beschlussvorschläge abstimmen.

- 1. Der Schulausschuss beschloss bei einer Enthaltung einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, zu beschließen, dass der Medienentwicklungsplan Arbeitsgrundlage für eine systematische Ausstattung der Schulen in kreiseigener Trägerschaft wird.**
- 2. Der Schulausschuss begrüßte ausdrücklich die Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an der Medienentwicklungsplanung und beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, zu beschließen, die Verwaltung damit zu beauftragen, Verhandlungen mit den kreisangehörigen Schulträgern zu führen, mit dem Ziel einer Kooperationsvereinbarung.**
- 6. Mensabetrieb an Schulen in Kreisträgerschaft - Zuschussgewährung
Vorlage: V-SCHUL/16/091**

Kreisrat Varnhorn nahm Bezug auf die Vorlage V-SCHUL/16/091 und führte dazu ergänzend aus. Die Verwaltung habe versucht, eine Übersicht über die Mensen (und Kioske) in den in Landkreisträgerschaft stehenden Schulen zu erstellen. Dabei habe sich ein vielschichtiges Bild ergeben. Keine der Mensen sei vergleichbar. Daher sei nach Durchführung der Befragung der Schulen vom Ziel, alle Schulen hinsichtlich des Mensenbetriebs gleich bzw. einheitlich zu behandeln, abgerückt worden.



Weiter erklärte Kreisrat Varnhorn, dass bislang keine der Mensen in Kreisträgerschaft bezuschusst würde. Gleiches habe eine Umfrage bei verschiedenen benachbarten Landkreisen ergeben. Bei den in Trägerschaft der kreisangehörigen Städten und Gemeinden stehenden Mensen stelle sich die Situation anders dar. Während teilweise Mensen nicht bezuschusst würden, würden teilweise Zuschüsse gewährt. Zudem gebe es Fälle von Personalgestellung. Auch kombinierte Modelle seien zu finden.

Für die in Landkreisträgerschaft stehenden Mensen sei die Umsetzung individueller Modelle anzustreben, wobei der Landkreis künftig wohl in die Finanzierung einsteigen müsse. Eigenes Personal solle nicht eingestellt werden.

Trotz mehrerer gemeinsamer Versuche mit den Schulleitungen sei es bislang nicht gelungen, einen Betreiber für die gemeinsame Mensa des CAG und der BBS a. M. zu finden. Aktuell existiere ein Kioskbetrieb, der wenige warme Speisen anbiete.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass Mensen nicht ohne eine Bezuschussung, egal in welcher Form diese erfolge, erfolgreich betrieben werden könnten.

Kreistagsabgeordnete Stärk (CDU-Fraktion) erklärte, dass es schade sei, wenn in einer solch schönen Mensa wie beim CAG/bei der BBS a. M. kein gesundes Essen ausgegeben werde. Um in der Sache weiter zu kommen, unterstütze ihre Fraktion die 3 Beschlussvorschläge über die der Ausschussvorsitzende sodann abstimmen ließ.

- 1. Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Umsetzung individueller Lösungen für die jeweiligen Standorte zuzustimmen.**
- 2. Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, zukünftig individuellen Lösungen, die auch einen Personalkostenzuschuss und einen Essenzuschuss beinhalten können, jeweils angepasst auf die örtlichen Verhältnisse, zuzustimmen.**
- 3. Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die Verwaltung damit zu beauftragen, für die Mensa am CAG/BBS a. M. unter den genannten Bedingungen einen Betreiber zu ermitteln und eine öffentliche Ausschreibung/Interessensbekundung durchzuführen.**
- 7. Antrag der Gemeinde Bösel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse (Grundschule Petersdorf: Inklusion/Ganztagsschulbaumaßnahmen - Neubau behindertengerechte Sanitäranlagen und Neubau Gruppenräume) - Maßnahme-Nummer: 410
Vorlage: V-SCHUL/16/092**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/16/092 vor.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der Gemeinde Bösel für den inklusionsbedingten Neubau behindertengerechter Sanitäranlagen und den Neubau von Gruppenräumen im Rahmen der Umsetzung des Ganztagsschulkonzepts bei der Grundschule Petersdorf einen Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 83.333,33 Euro zu gewähren.



8. Mitteilungen

Kreisoberamtsrat Deeken erklärte, dass der Ausschussvorsitzende in der Sitzung des Schulausschusses am 18.02.2016 die Kreisverwaltung gebeten habe, über die Entwicklung der in der laufenden Kommunalwahlperiode genehmigten neuen Bildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen zu berichten. Insoweit würden von den Berufsbildenden Schulen erstellte Übersichten dem Protokoll beigefügt werden.

9. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

Um 17:20 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in